

<b>Zeitschrift:</b>	Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerisches Landesmuseum
<b>Band:</b>	- (2004-2005)
<b>Artikel:</b>	Das Kleid der ersten Bundesrätin Elisabeth Kopp
<b>Autor:</b>	Pallmert, Sigrid
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-381992">https://doi.org/10.5169/seals-381992</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DAS KLEID DER ERSTEN BUNDESÄTIN ELISABETH KOPP

2003 hatte Georg Kreis, Professor für Neuere Allgemeine Geschichte an der Universität Basel, in seinem Aufsatz «Ein Schweizer Museum fürs nächste Jahrtausend» in einer Liste mit für ein solches Museum relevanten Objekten unter anderem das Folgende aufgeführt: «das königsblaue Kleid, das Elisabeth Kopp als erste Bundesrätin der bald 150jährigen Geschichte des Bundesstaates am 2. Oktober 1984 bei ihrer Vereidigung getragen hat.» Und dieses Objekt von höchster Bedeutung hat nun auch tatsächlich seinen Weg ins Museum gefunden.

Lilian Uchtenhagen war nach der Einführung des Frauenstimmrechts 1971 als eine der ersten Frauen in den Nationalrat gewählt worden und kandidierte 1983 für die Wahl in den Bundesrat. Uchtenhagen, Vertreterin der Sozialdemokratischen Partei, scheiterte an der bürgerlichen Parlamentsmehrheit, die ihr den männlichen Parteikollegen, Otto Stich, vorzog.

Ein Jahr später kandidierte die FDP-Nationalrätin Elisabeth Kopp und wurde am 2. Oktober 1984 als erste Frau in den Bundesrat gewählt [48]. 13 Jahre nach Einführung des Frauenstimmrechts hielt damals zum ersten Mal eine Frau Einzug in das siebenköpfige Gremium der Landesregierung.

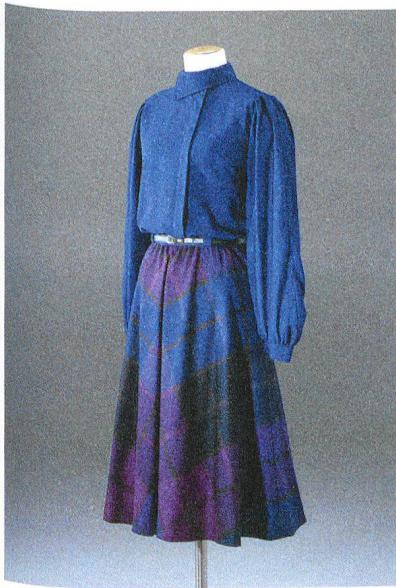
Ein Phänomen, dem in der Öffentlichkeit stehende Frauen in unserer Zeit immer wieder besonders ausgesetzt sind: man und frau interessiert sich bei ihnen in auffallender Weise für die äussere Erscheinung, wobei Bekleidung und Frisur im Zentrum des Interesses stehen.

48| Eidleistung der neu gewählten Bundesrätin Elisabeth Kopp vor der Vereinigten Bundesversammlung. Bern, 2. Oktober 1984. © Keystone

49| Bluse und Jupe, Akris, St. Gallen, 1984. Schurwolle. Bluse: Länge 62,5 cm; Jupe: Länge 73 cm. Getragen von Elisabeth Kopp anlässlich ihrer Vereidigung als erste Bundesrätin am 2. Oktober 1984. LM 91201.



48|



49|

Wenn wir nun im Fall von Bundesrätin Kopp unseren Blick ebenfalls auf solche Äusserlichkeiten fokussieren wollen, so geschieht das nicht in Nachahmung dieser Untugend, sondern in der Absicht, auf die Bekleidung als Medium nonverbaler Kommunikation aufmerksam zu machen, und dabei ist etwas äusserst Aufschlussreiches festzustellen: Elisabeth Kopp hat für diesen historischen Tag eine sehr feminine Bekleidung gewählt, Bluse und Jupe aus einem weich fallenden Wollstoff [49]. Kein Tailleur, das dem männlichen «formal dress», dem Anzug, entsprechen würde. Mit den Farben wurden aber traditionelle Akzente gesetzt. Vor dem Hintergrund der Mode der 1980er-Jahre ist diese Kleiderwahl umso erstaunlicher. Unter anderem haben die Achselpolster die Mode dieses Jahrzehnts beherrscht, bei den Männern wie bei den Frauen. Die Yuppies (Akronym für «young urban professionals») hatten die Hippies (hip = angesagt) abgelöst: Hedonismus war eines der Schlagworte dieser Epoche. Im Unterschied zu den «friedvollen» Siebzigern war wieder Wettbewerb angesagt: im professionellen Bereich, aber auch im privaten, wo es darum ging, die Konkurrenten mit Statussymbolen zu übertrumpfen. Für diesen «Nahkampf» galt es, gut gepolstert zu sein.

Wie Elisabeth Kopp zu berichten weiss, hat die Farbe ihrer Bluse einen kleinen Trend ausgelöst, indem nach ihrer Wahl in den Kleidergeschäften immer wieder nach dem Kopp-Blau gefragt wurde. Bluse und Jupe stammen von der Firma Akris in St. Gallen. Seit einigen Jahren machen die Modelle von Akris jeden Frühling und Herbst an den Prêt-à-porter-Schauen in Paris Furore. Eine der Kundinnen ist die amerikanische Aussenministerin, Condoleezza Rice. Was uns aber nicht zur Schlussfolgerung verleiten sollte, Politikerinnen trügen vorzugsweise Akris!